

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"  
Dieter Dersch, Pfarrer  
Hettenhausen

29.08.2009

## Hochzeit – für immer

Heute ist ein besonderer Tag für Verena und Sascha. Heute sagen sie Ja zueinander. Auf dem Standesamt haben sie das schon getan. Nun tun sie es noch einmal vor dem Traualtar. „Ja, ich nehme dich vor Gottes Angesicht zu meiner Frau, ich nehme dich zu meinem Mann, ich will dich lieben und ehren und die Ehe nach Gottes Gebot und Verheißung führen in guten und in schlechten Tagen bis das ...“  
Ja, wie lange eigentlich?

„Bis das der Tod uns scheidet, das klingt uns zu ernst“, sagen mir manchmal junge Paare, – „und wer weiß, was kommt ...“ Vor einiger Zeit schlug Gabriele Pauli vor, die Ehe auf Zeit einzuführen. Sieben Jahre sollten erst einmal genügen. Gegebenenfalls könne das Eheversprechen danach verlängert werden. Ich weiß nicht, wie ernst es Frau Pauli mit ihrem Vorschlag wirklich war, doch er sorgte für viel Aufregung und heftige Diskussionen. Ehe auf Zeit. Ich finde, dieser Gedanke ist eine interessante Provokation. Er fordert mich heraus, darüber nachzudenken, wie ernst es mir ist, wenn ich Ja zu einem Menschen sage.

Für mich ist klar: Wer mich nur eine Zeit lang lieben will oder mir für eine festgelegte Dauer die Freundschaft verspricht, dem kann ich mich nur schwer anvertrauen. Da ist ein Hintertürchen für Zeiten, in denen es schwierig oder langweilig wird. Aber gerade dann hätte ich ja gerne jemanden an meiner Seite, der mir beisteht, eben jemanden, der es ernst mit mir meint, dem etwas an mir liegt, auf den ich mich verlassen kann. Es gehört schon etwas dazu, wenn ich freiwillig und vorbehaltlos Ja zu einem Menschen sage, nämlich: Liebe.

Albert Camus schreibt: *Einen Menschen zu lieben heißt einzuwilligen, mit ihm alt zu werden.* Ich denke, das gilt für die besondere Liebe zwischen zwei Menschen ebenso wie in der freundschaftlichen Liebe. Sie meint es so ernst mit einem Menschen, dass sie sich nicht von einer bestimmten Zeit und Dauer abhängig machen will. In der Bibel heißt es (Neues Testament, 1. Johannesbrief Kapitel 4, Vers 16b): Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

Wenn ich liebe, bekomme ich eine Ahnung von Gottes Ewigkeit. Und dann fällt es mir nicht mehr so schwer zu sagen: Ja, ich will – für immer.